



Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Ostseebad Laboe (LA-BOE/EV/01/2014) vom 14.01.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Walter Riecken

Presse

Frau Astrid Schmidt

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Franziska Kullig

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:55 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Aula)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Investitionen der nächsten Jahre
3. Finanzlage der Gemeinde
4. Eigenbetriebe
5. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgermeister Riecken eröffnet um 19.00 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er erläutert die rechtlichen Vorgaben des § 16 b der Gemeindeordnung. Bereits in öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und deren Ausschüssen wurde in der Einwohnerfragestunde der Einwohnerschaft die Möglichkeit zur Beteiligung gegeben.

Herr Bürgermeister Riecken verliest die Tagesordnung und bittet ggfs. um Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung, wenn 40 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner damit einverstanden sind.

Herr Papendorf wünscht die Tagesordnung um den Punkt **Eigenbetriebe** zu erweitern. Er wünscht Auskünfte über die Zahlenwerke der einzelnen Eigenbetriebsteile.

Mehr als 40 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner stimmen dem Antrag zu. Die Tagesordnung ändert sich somit wie folgt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Investitionen der nächsten Jahre
3. Finanzlage der Gemeinde
4. Eigenbetriebe
5. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Riecken gibt einen Hinweis auf die weitere Vorgehensweise.

Er wird die kommenden Tagesordnungspunkte anhand einer Präsentation vorstellen und bietet im Anschluss die Möglichkeit zur Aussprache.

TO-Punkt 2: Investitionen der nächsten Jahre

Herr Bürgermeister Riecken erörtert, dass die Haushaltsberatungen für das kommende Haushaltsjahr bereits begonnen haben. Da sich die Zusammensetzung der Gemeindevertretung seit der Kommunalwahl im Mai 2013 stark verändert hat und die vielen neuen Mitglieder noch nicht in der Materie stecken, hat Ende des Jahres eine Klausurtagung zum Thema Haushalt 2014 statt gefunden.

Herr Bürgermeister Riecken beginnt anhand einer Präsentation, den Einwohnerinnen und Einwohnern die anstehenden Investitionen der nächsten Jahre (bis 2017) näher zu bringen.

Er beginnt seinen „Rundgang“ mit der **Hafenumfeldgestaltung**. Für die Maßnahme sind Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro angesetzt. Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 1,1 Millionen Euro. 60 % der Kosten werden aus Fördermitteln beglichen. Baubeginn war im Jahre 2013.

Als nächste Investition stellt Herr Riecken die **Unterhaltung der Mühlenstraße** dar. Die Kosten hierfür beliefen sich im Jahr 2013 auf ca. 140.000 €, wovon die Gemeinde netto ca. 120.000 € trägt. Für das Jahr 2014 ist dann die **Unterhaltung der Stoschstraße** vorgesehen. Hierfür belaufen sich die Kosten auf ca. 80.000 €, wovon die Gemeinde netto ca. 60.000 € tragen wird. An beiden Maßnahmen wird sich der AZV an den Kosten beteiligen.

Weitere Investitionen waren und sind im Bereich der **Hafenstege** erforderlich. Im Jahre 2013 wurden die Stege C, D und H für ca. 300.000 € erneuert. Für das kommende Haushaltsjahr sind die Erneuerungen der Stege J, G und I vorgesehen, ebenfalls für Kosten in Höhe von 300.000 €.

Seit dem Jahr 2012 ist die **Sanierung der Hafentoilette** geplant. Vorgesehen sind hier Investitionen in Höhe von ca. 120.000 €. Mit den Ausführungen wurde bisher noch nicht begonnen.

In der **gemeindeeigenen Liegenschaft am Börn**, in dem eigentlich die Unterbringung der neuen Krippenplätze vorgesehen war, wurde im vergangenen Jahr ein Schimmelbefall festgestellt. Da hier umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (u. a. neuer Estrich) erforderlich sind, kommen hier Kosten in Höhe von ca. 100.000 € auf die Gemeinde zu.

Für die **Feuerwehr Laboe** sind folgende Investitionen vorgesehen. Die Umstellung auf Digitalfunk schlägt mit 25.000 € zu Buche. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) hat die Gemeinde darauf hingewiesen, dass bauliche Veränderungen sowohl an der Lagerhalle (ca. 50.000 €), als auch an dem Parkplatz (ca. 70.000 €) erforderlich sind. Außerdem erfordert der Fuhrpark der Feuerwehr Laboe ein neues TLF 20, welches mit ca. netto 250.000 € im Haushalt aufgenommen werden muss.

Im Jahre 2012 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss, die **Strandzäune** entlang der Promenade zu erneuern. Die geschätzten Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 50.000 €. Mit der Realisierung wurde bisher noch nicht begonnen.

Im Jahre 2011 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss, die **Straßenbeleuchtung** auf LED **umzustellen**. Dieses wird aufgeteilt in fünf Abschnitte. Jeder Abschnitt betrifft ca. 80 Straßenlaternen und kostet ca. 35.000 €. Der letzte Abschnitt ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

Ein weiterer großer Kostenanteil geht an die Investitionsmaßnahmen im Bereich der **Regenentwässerung**. Hier sind Maßnahmen im Bereich Wiesenweg, Katzbek, Birkenweg/Promenadenweg und Prof.-Munzer-Ring vorgesehen mit einer Höhe von ca. 655.000 € Gesamtkosten, von denen der Gemeindeanteil bei ca. 327.500 € liegen wird.

Der AZV lässt derzeit keine größeren Baumaßnahmen im Gemeindegebiet zu, solange nicht das Entwässerungsproblem im Bereich des Unterdorfes geklärt ist. Somit können derzeit auch keine weiteren Baugebiete erschlossen werden.

Eine weitere große Investition ist für die Jahre 2015/2016 geplant. Hier ist ein **Entlastungskanal** im Bereich **Steiner Weg** erforderlich, welcher bei Kosten in Höhe von ca. 1.740.000 € (Gemeindeanteil 870.000 €) liegt.

Im Jahre 2010 hat die Gemeindevertretung den **Abriss** der gemeindeeigenen Immobilie **Haus 1** der alten Grundschule beschlossen. Die Kosten für den Abriss wurden zwar in den Haushalt eingestellt, aber eben genau diese Summe wurde von der Kommunalaufsicht im Rahmen der Haushaltgenehmigung nicht genehmigt. Die Umsetzung sei nun für die Jahre 2015/2016 vorgesehen.

Für die **Unterhaltung der Hafestraße** liegen bereits seit längerem die Pläne vor. Hier ist die Umsetzung von der Kostenbeteiligung des AZV abhängig, da zeitgleich die Erneuerung des Regenwasser- und Schmutzwasserkanals erforderlich ist.

Des Weiteren wurde bereits vor geraumer Zeit ein **Konzept für öffentliche Toiletten** ausgearbeitet. Dieses beinhaltet auch die Sanierung der Kioske. Hier würden je Kiosk Kosten in Höhe von ca. 140.000 € entstehen.

Zuletzt geht Herr Bürgermeister Riecken auf den Wunsch der **SFK**, den **zweiten Fähranleger** wieder herzustellen, ein. Die Gesamtkosten würden sich auf ca. 150.000 € belaufen, wobei der Gemeindeanteil bei 75.000 € liegen würde. Die Gemeindevertretung sei sich aber darüber einig, dass die Instandsetzung derzeit nicht unbedingt notwendig sei.

Anhand der Zusammenstellung (dem Protokoll angefügt) geht Herr Riecken noch auf weitere kleinere Investitionen wie z. B. die Problematik Treibselentsorgung, Südmole oder Saunabürgerschaft ein.

Herr Bürgermeister Riecken gibt zu bedenken, dass alle aufgezeigten Investitionen selbstverständlich auch Folgekosten mit sich bringen werden. Die Gemeinde ist derzeit mit 6 Millionen Euro verschuldet, welche nur durch Kredite getragen werden können.

Er beendet seinen Vortrag und bittet die Einwohnerinnen und Einwohner um Wortbeiträge.

Herr Beelert möchte wissen, ob eine Investition in die Wasserabläufe Höhe Birkenweg Sinn macht, wenn zusätzlich neue Investitionen Höhe Strandklausen geplant sind.

Herr Bürgermeister Riecken erörtert hierzu, dass die Umleitung technisch zwar möglich ist, da aber nicht bekannt ist wann dies zeitlich umgesetzt wird, wäre das derzeitige Problem Höhe Promenadenweg nicht gelöst.

Frau Britz möchte wissen, wie sich die Kosten der Gemeinde in Höhe von 1,2 Millionen Euro für die Hafenumfeldgestaltung zusammensetzten. Wenn man die Kosten auf der Zusammenstellung zusammenrechnet, kommt man nur auf 1,1 Millionen Euro.

Herr Riecken erläutert hierzu, dass es sich hier um überschlägige Zahlen handelt. Die Kosten im Gemeindehaushalt wurden zudem unterteilt in die Bereiche Tourismus und Hafen. 100.000 € fallen für nicht förderungsfähige Maßnahmen an, wie z. B. die entstandenen Mehrkosten bei den Bauarbeiten an den Spundwänden.

Herr Krutzinna hinterfragt, warum der Umbau des Parkplatzes bei der Feuerwehr notwendig sei. Der Platz sei ja eigentlich noch gar nicht so alt, dass eine Erneuerung erforderlich sei. Er hinterfragt, ob sich in diesem Bereich Vorschriften geändert hätten.

Herr Bürgermeister Riecken führt hierzu aus, dass es bereits beim Anlegen dieser Parkfläche Entwässerungsprobleme gab, welche man mit dem Auslegen von Plastikrasengittern lösen konnte. Die HFUK hat die Gemeinde nun darauf aufmerksam gemacht, dass man diese aufgrund von Unfallrisiken gegenüber den Feuerwehrleuten abändern müsste.

Herr Röttgering hinterfragt, wenn die Gemeinde so hoch verschuldet ist und noch Straßensanierungen erforderlich sind, warum keine Straßenausbaubeitragssatzung erlassen wird.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass die Gemeindevertretung bisher die Auffassung vertreten hat, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Laboe vor diesen Kosten zu verschonen. Aber die Beratungen um den Erlass einer solchen Satzung seien noch nicht abgeschlossen.

Herr Meier äußert sich positiv über die Maßnahmen im Zuge der Hafenumfeldgestaltung. Er merkt aber kritisch an, dass die Endbushaltestelle Hafen das Gesamtbild kaputt macht.

Herr Bürgermeister Riecken führt hierzu aus, dass der Aus- bzw. Umbau der Haltestelle im Investitionsplan berücksichtigt wurde. Der Standort der Haltestelle soll aber beibehalten werden. Aus touristischer Sicht ist dies eine durchaus günstige Lage. Und es ist die einzige Haltestelle im Bereich des Unterdorfes.

Frau Murphy hinterfragt die Zusammensetzung der 380.000 € für den Punkt Saunabürgerschaft.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass sich die Kosten aus 360.000 € Bürgerschaft und 20.000 € Gerichtskosten zusammen setzen.

TO-Punkt 3: Finanzlage der Gemeinde

In diesem Tagesordnungspunkt möchte Herr Bürgermeister Riecken den Einwohnerinnen und Einwohnern die aktuelle Finanzlage anhand der größten Posten auf den Ausgaben- und Einnahmeseiten näher bringen.

Auf der Ausgabenseite belaufen sich die Schulkostenbeiträge derzeit auf 482.000 €. Dieser Kostenfaktor ist zum Vorjahr angestiegen.

Ebenfalls sind die Zuschüsse und der Kostenausgleich an die ortsansässigen Kindertagesstätten gestiegen.

Zusätzlich wirtschaften die Gemeindebetriebe nicht gewinnorientiert. So machen allein die Meerwasserschwimmhalle im Jahr ein Defizit in Höhe von ca. 530.000 € und der Hafen in

Höhe von ca. 76.000 €. Würde man die Kosten für einen Liegeplatz oder die Eintrittsgelder der MWSH kostendeckend kalkulieren, würde man die Kunden wohl nicht halten können. Auch der Tourismusbetrieb schlägt mit jährlich ca. 230.000 € Defizit zu Buche.

Auf der Einnahmenseite besteht der wesentliche Teil aus den Schlüsselzuweisungen vom Land Schleswig-Holstein und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Die einzigen Einnahmequellen, bei denen die Gemeinde die Höhe selbst festlegen kann, sind die Hebesätze der Grundsteuer A und B und die Hundesteuersätze.

Herr Riecken schließt seinen Vortrag und bittet die Einwohnerinnen und Einwohner um Wortmeldungen.

Herr Beelert hinterfragt, warum sich eine so finanzschwache Gemeinde wie Laboe, sich eine so große finanzielle Belastung wie die Hafenumfeldgestaltung aufbürdet. Herr Bürgermeister Riecken verweist hier auf die hohe touristische Bedeutung des Hafenumfeldes für die Gemeinde Laboe und auf die Förderquote von 60 %.

Herr Matthes fragt, wie hoch die Einnahmen aus der Erhebung von Parkplatzgebühren ausfallen und ob diese in den gemeindlichen Haushalt einfließen. Herr Bürgermeister Riecken kann die genaue Summe nicht beziffern, alle Einnahmen fließen in den Gemeindehaushalt.

Weiter möchte Herr Matthes wissen, welches die Haupteinnahmequellen im Tourismusbereich darstellen.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass sich diese im Wesentlichen aus der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe zusammensetzen. Die Höhe der Fremdenverkehrsabgabe liegt bei ca. 70.000 €. Diese Einnahmen sind messbar, im Gegenteil zu evtl. Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Ebenfalls ein Einnahmebereich sind die Strandkarten.

Herr Boje berichtet, dass der Ostholsteiner Tourismusverband eine Wertschätzungserhebung des Tourismus durchgeführt hat und regt an dieses auch in der Gemeinde Ostseebad Laboe durchzuführen.

Frau Beelert-Kolbe regt an, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bei den Haushaltsberatungen mehr einzubeziehen.

Sie fragt, welche Einsparungsmöglichkeiten die Gemeinde derzeit in Betracht zieht. Man könnte ja zum Beispiel bei der Straßenbeleuchtung, durch zeitweises Abschalten bestimmter Straßenzüge, Energiekosten einsparen.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass gerade im Bereich Energiekosten durch das Umstellen auf LED-Straßenbeleuchtung Einsparungen erzielt werden konnten.

Herr Meggle hinterfragt, ob der Gemeinde, bei einer Verschuldung von rd. 6 Millionen Euro die ungefähre Summe der Gegenwerte z. B. gemeindeeigener Liegenschaften bekannt sei.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass hierfür eine doppelte Haushaltsführung erforderlich sei. Man könne allerdings nur Pauschalwerte für Gebäude und Straßen, etc. ermitteln, da diese die Gemeinde tatsächlich nicht veräußern könnte.

Her Krutzinna fragt, ob die Präsentationsfolien im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bürgermeister Riecken sichert dies zu.

TO-Punkt 4: Eigenbetriebe

Herr Bürgermeister Riecken übergibt das Wort an Herrn Papendorf.

Herr Papendorf erläutert kurz, dass man grundsätzlich zwischen den Belangen der Gemeinde Laboe, vertreten durch die Gemeindevertretung und den Belangen des Eigenbetriebes, vertreten durch den Werkleiter, im Falle der Gemeinde Laboe ist dies zugleich der Bürgermeister, unterscheiden muss. Er äußert sich kritisch zu der Aufgabenbeschreibung und -verteilung.

Weiter bemängelt Herr Papendorf, dass die Zahlen des Wirtschaftsplanes und die Berechnung der Liegegebühren nicht korrekt seien. Er empfiehlt einen externen Gutachter zu beauftragen, welcher die Arbeitsabläufe des Eigenbetriebes prüfen sollte.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass alle Zahlen im Jahresabschluss 2012 nachzulesen sind und die Hafennutzungsgebühr durch eine gemeindliche Satzung festgesetzt sind. Grundsätzlich wird der Eigenbetrieb jährlich durch die Wirtschaftsprüfer geprüft. Er wird den Vorschlag einen externen Gutachter zu beauftragen dem Werkausschuss unterbreiten.

Es kommt die Frage auf, wann mit dem Jahresabschluss 2012 zu rechnen ist. Herr Bürgermeister Riecken, möchte diesen in der Werkausschusssitzung Mitte Februar vorstellen.

Frau Opitz fragt, welche ungenutzten Ressourcen es noch im Bereich des Tourismus gibt.

Herr Bürgermeister Riecken erörtert, dass im Bereich des Tagestourismus noch einiges möglich wäre. Zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel könnte man Tagesfahrten nach Laboe von den Kreuzfahrtschiffen anbieten, oder wenn die Strecke des „Hein Schönberg“ wieder reaktiviert wird. Problematischer sieht er das bei den Übernachtungsgästen. Die ortsansässigen Hotels und Appartementshäuser sind zum Großteil ausgebucht, aber die Vermarktung privater Unterkünfte könnte noch verbessert werden.

Frau Helbig fragt, wem der Parkplatz an der Steilküste Richtung Neustein gehört und ob hier ggf. noch eine Einnahmequelle bestünde.

Herr Bürgermeister Riecken ist sich der Eigentumsverhältnisse derzeit nicht ganz sicher.

Herr Papendorf hinterfragt die Ausschreibungsbedingungen der Assistenzstelle der Bürgermeisters/Werkleiters. War hier eine betriebswirtschaftliche Ausbildung Bedingung gewesen?

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu, dass, wenn der Finanzausschuss und die Gemeindevertretung dem Vorschlag folgt, voraussichtlich ein diplomierter Betriebswirt eingestellt wird.

TO-Punkt 5: Verschiedenes

Frau Wenzel-Brinkmann fragt, ob es zum Bürgerbegehren bezüglich des Weiterbetriebes der Meerwasserschwimmhalle kommen wird. Und wenn ja, ob dann nicht die damit verbundenen Konsequenzen aufgezeigt werden müssten.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert hierzu kurz, dass die Gemeinde selbst nicht der Initiator des Bürgerbegehrens ist. Derzeit wird durch das Amt eine Kostenübersicht erarbeitet, welche gemeinsam mit der Fragestellung der Kommunalaufsicht vorgelegt wird. Wenn diese zu dem Ergebnis kommt, dass das Bürgerbegehren zulässig ist, wird eine Stellungnahme vom Initiator und eine neutrale Stellungnahme der Gemeinde Laboe an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Laboe verteilt.

Frau Beelert-Kolbe bemängelt, dass die Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Bürgerinnen und Bürger verbessert werden müsste und fragt, welche Maßnahmen der Bürgermeister vorsieht.

Herr Bürgermeister Riecken stellt sich unter anderem eine Art „Bürgerforum“ vor, in dem er unregelmäßig über gewisse Themenkomplexe informieren möchte. Des Weiteren verweist er

auf die Einwohnerfragestunden in den Ausschusssitzungen, die Einwohnerversammlung und weitere Bürgerdialoge wie z. B. der Arbeitskreis Spielplätze.

Herr Fleischfresser spricht an, dass das geplante Fördefestival am selben Wochenende stattfinden wird wie die Klassiker Regatta. Er befürchtet, dass es zu Konflikten zwischen diesen beiden Veranstaltungen kommen könnte.

Herr Bürgermeister Riecken führt hierzu aus, dass er von unterschiedlichem Publikum ausgeht. Zu den verkehrsrechtlichen Problematiken wird derzeit ein neues Verkehrskonzept erarbeitet. Gegebenenfalls stehen weitere Parkplätze auf einem Ackergelände zur Verfügung.

Frau Helbig fragt nach dem aktuellen Stand des Rahmenplanes der Kieler Förde zur Landeswassergartenschau.

Herr Bürgermeister Riecken berichtet, dass ein Unterstützungsbeschluss seitens der Gemeindevertretung bereits vorliegt. Die Stadt Kiel hat sich für das Jahr 2020 beworben, es sei derzeit aber noch zu früh um über Details zu sprechen. Die Gemeinde Laboe hat aber deutlich signalisiert z. B. mit dem Naturerlaubnisraum als Außenstelle zur Verfügung zu stehen.

Frau Papendorf bemerkt sehr positiv, dass der Fördewanderweg nun barrierefrei passiert werden kann.

Herr Riecken merkt an, dass sich die Gemeinde mit 30.000 € an den Umbaukosten beteiligt hat.

Herr Papendorf bemängelt, dass die Fragen während der Einwohnerfragestunden nicht immer beantwortet werden können.

Herr Bürgermeister Riecken erörtert, dass die Fragen zumeist aufgenommen werden und die Bürger in der Regel eine schriftliche Antwort erhalten.

Herr Bürgermeister Riecken bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Er betont, er stehe jederzeit für Fragen und Probleme offen. Gleiches gilt selbstverständlich ebenfalls für seine Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeindevertretung.

gesehen:

Riecken
- Bürgermeister -

Kullig
- Protokollführer -

Körper
- Amtsdirektor -